

# «Hört von der Schlacht bei Morgarten» oder: 50 Jahre Pfadfinder St. Ragnachar

Riehener Zeitung

22. Oktober 1993



Wild und ausgelassen: Fussballspiel Marke Pfadfinder St. Ragnachar

-dw- Der Anfang war, ganz entsprechend der Situation, in der sich die Schweiz damals befand, durch und durch patriotisch. Als am 16. Oktober 1943 die fünf Tage zuvor von Pfarrer Hans Metzger neu ins Leben gerufene Pfadfinderabteilung St. Ragnachar im Jugendheim am Pfaffenloh ihre erste Übung abhielt, wurde zwecks Schulung des vaterländischen Geistes die so tapfer geschlagene Schlacht bei Morgarten bemüht.

Seither ist ein halbes Jahrhundert vergangenen. Vieles hat sich verändert, auch bei den Pfadi. Und als am vergangenen Samstag die Pfadiabteilung St. Ragnachar mit einem Fest in der Reithalle des Wenkenhofes ihren 50. Geburtstag feierte, waren denn auch die alten Eidgenossen mit ihren Hellebarden und Morgensternen kaum ein Gesprächsthema. Vielmehr trafen sich rund 200 aktive und ehemalige Wölfler und Pfadi, um unter dem Motto «Weisch no...» alte Erinnerungen an gelungene Übungen oder gemütliche Hocks aufzufrischen.

Schon bald nach ihrer Gründung mitten im zweiten Weltkrieg umfasste die Pfadiabteilung St. Ragnachar rund 50–60 aktive Mitglieder. Diese Zahl sei in all den darauffolgenden Jahren und bis heute in etwa gleich geblieben, erzählt der heutige Leiter der Abteilung, der 25jährige Urs Jans, nicht ohne Stolz. Diese Konstanz ist in der Tat erstaunlich, denn es gab Zeiten, etwa in den späten 60er und frühen 70er Jahren, da war für viele Jugendliche das Pfadfindertum Symbol der Anpasstheit. Man bezichtigte die Pfadis gar des Paramilitarismus', etwas, das in jener Zeit, als sich die Jugend unter dem Motto «Make love, not war» in Rebellion übte und gegen den Vietnamkrieg und gegen alles Uniformierte auf die Strasse ging, ganz und gar verpönt war.

Auch hier gilt indes: The times they are a'changing», und so haben die verschiedenen Pfadfinderabteilungen heute kaum mehr gravierende Nachwuchsprobleme. Dies ist eigentlich auch nicht ver-

wunderlich, denn nach wie vor ist Pfadi sein eine für Kinder und Jugendliche faszinierende Mischung aus Abenteuer und Gemeinschaftserlebnis. Sei es bei spannenden Schatzjagden im Wald oder bei der Mutprobe vor der «Taufe», bei der man seinen Pfadinamen erhält, sei es bei der wackligen Flussüberquerung auf dem selbstgebastelten Floss oder beim nächtlichen Feuer im Pfadilager weitab von der Zivilisation – an diese kleinen Fluchten aus dem Alltag, frei von den Einschränkungen und Ermahnungen der Eltern erinnern sich viele, die einmal bei den Pfadi mitgemacht haben, ein Leben lang gerne und oft etwas wehmütig.

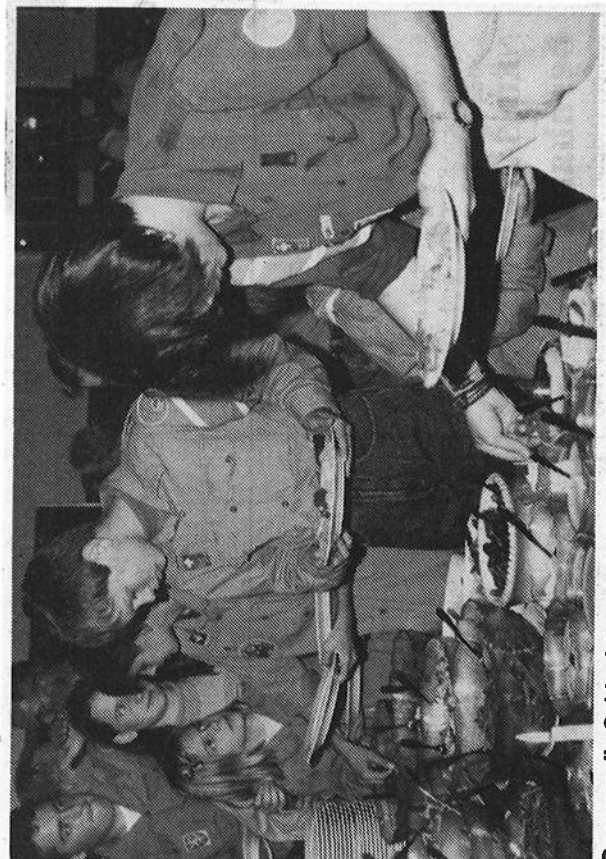
Trotz allen Freiheiten, die das «Pfadi-leben» mit sich bringt, erfüllen Pfadfinderabteilungen nach Ansicht von Urs Jans auch einen wichtigen pädagogischen Auftrag. Zum einen lernen Kinder und Jugendliche, sich in einer Gruppe zu integrieren, sich sozial und rücksichtsvoll gegenüber anderen zu verhalten. Zum anderen können sie sich darin üben, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und entsprechende Entscheidungen zu fällen. Ein besonderes Anliegen ist den Pfadi St. Ragnachar nach Worten ihres Leiters Urs Jans zudem der verantwortungsbewusste Umgang mit der Natur.

Wie es sich für eine Pfadfinderabteilung gehört, haben die St. Ragnachar-Pfadi ein eigenes Pfadilokal. Seit 1950, als die Kirche St. Franziskus eingeweiht wurde, befindet es sich im Untergeschoss des angrenzenden Pfarreiheimes. Dort hecken die Wölfler- und Pfadileiter Woche für Woche eine spannende Samstagsübung aus und planen bzw. organisieren die Pfilas, Solas und Helas (für der Pfadisprache nicht mächtige Laien: Pfingstlager, Sommerlager und Herbstlager).

Kinder und Jugendliche, die gerne bei den Wölfler oder Pfadi der Abteilung St. Ragnachar den Duft von Freiheit und Abenteuer erschnuppern möchten, können sich bei Abteilungsleiter Urs Jans, Gotenstrasse 20, Telefon 601 51 18, melden.



Eine Aufnahme aus der Gründerzeit der Pfadi St. Ragnachar



Das war die Schlacht am kalten Buffet in Uniform... (Foto Philippe Jaquet)